

Laufen für den guten Zweck

Neuburg Um dem Neuburger Verein Elisa zu unterstützen, veranstaltet die Jugendstation der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung der Kliniken St. Elisabeth am Dienstag, 21. Mai, um 15.30 Uhr einen Spendenlauf in Neuburg. Für den fünf bis zehn Kilometer langen Benefizlauf, den die jugendlichen Patienten und die Mitarbeiter der Station wachend, joggend oder wandernd absolvieren wollen, werden noch Sponsoren gesucht. Jeder Sponsor unterstützt je einen Läufer, indem er mit ihm vor dem Lauf einen festen Kilometersatz vereinbart. Einigt man sich beispielsweise auf einen Satz von drei Euro pro Kilometer und der Teilnehmer legt eine Strecke von zehn Kilometer zurück, bekommt der Teilnehmer von seinem Sponsor 30 Euro ausgezahlt. Es gibt weder eine Unter- noch eine Obergrenze für den Kilometersatz. Alle Einnahmen kommen Elisa zugute, der Familiennachsorge für schwerst-, chronisch- und krebskranke Kinder in der Region. (lea)

Interessenten Wer sich als Sponsor an dem Spendenlauf beteiligen möchte, wird gebeten, sich per Email (station11.neuburg@kliniken-st-elisabeth.de) oder per Post (Kinder und Jugendpsychiatrie, Station 11, Müller-Gnadenegg-Weg 4, zu melden.

Telegramm

NEUBURG

Telefonaktion nicht im Auftrag der Kliniken

In einer Pressemitteilung der Kliniken St. Elisabeth wird erneut darauf aufmerksam gemacht, dass es zurzeit wieder eine Telefonaktion der „Kinderhilfe Eckental GmbH“ gibt, mit dem Ziel, Gelder für sogenannte Trösterbärchen zu spenden. Es wird der Eindruck erweckt, dass diese Firma im Namen der Kliniken St. Elisabeth beauftragt ist und bereits schon über 900 Bärchen an das Neuburger Krankenhaus geliefert hat. „Dies ist definitiv nicht so“, erklärt hierzu Pressesprecher Thomas Bauch von den Kliniken St. Elisabeth. Der Aufruf geht daher an alle Gewerbetreibende, keine Geschäfte mit diesem Verein zu machen. Wenn jemand etwas Gutes tun möchte und Trösterbärchen spenden will, soll er sich direkt an die Marketingabteilung der Kliniken wenden (thomas.bauch@kliniken-st-elisabeth.de). (nr)

NEUBURG

Paula Plasa feierte ihren 90. Geburtstag

In geistiger und körperlicher Frische konnte am Freitag, 3. Mai, Paula Plasa im Ostend ihren 90. Geburtstag feiern. Etlliche Schicksalsschläge konnten ihr ihren Lebensmut und ihr tiefes Gottvertrauen nicht nehmen. Trotz ihres hohen Alters führt die Seniorin alleine erfolgreich ihren Haushalt. Seit vielen Jahren besucht die Jubilarin außerdem Patienten aus ihrer Pfarrei St. Ulrich im Krankenhaus und versucht, ihnen mit ihrem Humor und ihrer Lebensweisheit Mut zuzusprechen. (nr)

NEUBURG

Tagesausflug der Neuburger Gartler

Der Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Neuburg unternimmt am Samstag, 8. Juni, einen Tagesausflug nach München. Der Botanische Garten mit Schauhallen und der Sonderausstellung „Düfte ohne Grenzen“ werden am Vormittag besichtigt und anschließend die Parkanlagen rund um Schloss Nymphenburg, das Marstallmuseum und das Museum Nymphenburger Porzellan. Die jeweiligen Abfahrtszeiten sind folgende: Schlösslwiese 07.30 Uhr, Hofgarten 7.35 Uhr, Landratsamt 7.40 Uhr, Schwalbanger 7.45 Uhr und Ostend 7.50 Uhr. Infos und die Anmeldung bei Heinz Silbernagl unter 08431/45 052. (nr)



Ein paar Schaufeln Erde kippten Paul Leikam, Oberbürgermeister Bernhard Gmeuling und Abteilungsleiter Holger Pharion vom Wasserwirtschaftsamt (von links) in das Loch, das einer von drei schon ganz stattlichen Eichen am Brandl Platz bieten soll. Als Stammhalter engagierte sich Studienseminarforster Alfred Hornung (rechts). Foto: M. Rinke

Geste der Wiedergutmachung

Hochwasserschutz Weil im Zuge der Hochwasserfreilegung einige Bäume im Brandl fallen mussten, wurden gestern drei schon stattliche Eichen gepflanzt

VON MANFRED RINKE

Neuburg Der Deich, die die Anlieger am Brandl vor Hochwasser schützen soll, steht bereits seit eineinhalb Jahren. Mittlerweile entsteht hinter dem 400 Meter langen Bauwerk, dort, wo sich die alten Stadtwerke befanden, schon ein neues Wohnbaugelände. Den endgültigen Abschluss der Hochwasserfreilegung gab es allerdings erst gestern Mittag. Als kleine Geste der Wiedergutmachung für etliche gefälltete Bäume wurden drei schon durchaus stattliche Eichen gepflanzt.

Gestiftet wurden diese vom Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt. Die Bäume seien ein symbolisches Zeichen. Mit ihnen wolle man die Natur an dieser Stelle unterstützen, sagte Abteilungsleiter Holger Pharion. Während im Hintergrund die Pferde grasen, gab er mit Oberbür-

germeister Bernhard Gmeuling und dem städtischen Wasserexperten Paul Leikam der ersten von drei Eichen durch ein paar Schaufeln Erde Halt. Studienseminarforster Alfred Hornung betätigte sich dabei im wahrsten Sinne des Wortes als Stammhalter.

Prägend für das künftige Landschaftsbild am Brandl

Das gesamte Gelände, so Gmeuling, wolle man an die Natur übergeben. Die drei schon rund zehn Jahre alten und etwa fünf Meter großen Eichen können nun an diesem Platz alt werden und dürften in einigen Jahren prägend für das Landschaftsbild am Brandl sein.

Der Deich am Brandl war eine der letzten großen Maßnahmen für die Sicherung der Stadt vor Hochwasser. Er ist drei Meter hoch, hat drei Überfahrten und hält bis zu ei-

nem Donaupegel von 7,35 Meter das Wasser von den Anwesen fern. Gekostet hat er 1,6 Millionen Euro, insgesamt flossen 15 Millionen Euro in den Hochwasserschutz für Neuburg.

Eine Absiedelung am Brandl steht noch aus

Allerdings sind die Hochwassermaßnahmen am Brandl auch mit den drei Eichen noch nicht gänzlich beendet. Wie der Eulhof in Neuburg Nord steht nämlich auch am Brandl noch eine Absiedelung aus. Wie Holger Pharion sagt, sind die Verträge dafür bereits unterschrieben. Objekt ist ein Einfamilienhaus beim Parkplatz des VfR Neuburg. Der Eigentümer ist aber noch auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Die finanziellen Bedingungen sind dieselben wie die für die Familie Thurner im ehemaligen Eulhof.

Die Kosten teilen sich Stadt und Freistaat Bayern.

Während Neuburg nach Abschluss der Arbeiten an der Hölle nun – so weit dies überhaupt möglich ist – vor einem künftigen Hochwasser geschützt sein sollte, zieht sich das Projekt „Flutpolder Riedensheim“ noch in die Länge. Nachdem Mitte 2011 das Anhörungsverfahren beendet worden war, wird heuer noch die Planfeststellung erwartet, wie Pharion meinte. Darin wird dann stehen, ob und in welcher Form und unter welchen Auflagen der 220 Hektar große Polder gebaut werden kann. In der beantragten Form, die die große Lösung mit einem Stauvolumen von über acht Millionen Kubikmeter und einem Deich südlich von Riedensheim vorsieht, wird der Polder ersten Schätzungen nach rund 30 Millionen Euro kosten.

Lange getanzt, dann Geburtstag gefeiert

TaktGefühl Zum 15. Mal Tanz in den Mai und danach Tag der offenen Tür

VON XAVER HABERMEIER

Neuburg Schwung- und stilvoller hätte man sich die 15. Auflage von „Tanz in den Mai“ sowie das zehnjährige Bestehen der Tanzschule „TaktGefühl“ nicht vorstellen können. Am Samstagabend schwebten 250 Besucher aller Altersgenerationen im Kolpinghaus übers Parkett und hatten Gefallen bei den Aufführungen. Nach dem Jubiläumssball feierten die Organisatoren der Tanzschule am Sonntag das zehnjährige Bestehen mit einem Feuerwerk an diversen Tanzshows.

Über das zehnjährige Bestehen wurde bereits im Vorfeld in vielen Medien berichtet. „Nicht aber über die vielen TaktGefühl-Freundschaften, TaktGefühl-Ehen und sogar TaktGefühl-Babys“, so Stefanie Gramlich, die zusammen mit Bernhard Gems die Tanzschule leitet. Denn in einem Jahrzehnt fanden über das Tanzen viele Menschen zueinander.

Schnelle Schritte, spektakuläre Heber

Beim „Tanz in den Mai“ gab's zum Empfang ein Glas Prosecco bei Kerzenlicht. Nach einer kurzen Begrüßung wurde die Gala von den Gastgebern Stefanie Gramlich und Bernhard Gems sowie Moderator Bernhard Mahler, der in dieser Nacht zum Sonntag gleich mehrere Höhepunkte versprach, eröffnet. Den



Eine mitreißend Show präsentierte beim „Tanz in den Mai“ im Kolpinghaus die Egweiler Gruppe DanceVenture.



Die Tanzschule TaktGefühl feierte mit einem Feuerwerk bunter Tänze, auf dem Bild die Dance4Kids, das zehnjährige Bestehen. Fotos: Xaver Habermeier

ersten zeigten gleich die Chefs von der Tanzschule mit einem kurzen, spritzigen Auftritt.

Später war es die Tanzshowgruppe „DanceVenture“ aus Egweil, die für Aufsehen sorgte. Schnelle Tanzschritte und spektakuläre Hebefiguren machten ihr Programm zu einer mitreißenden Einlage.

Die Mitternachtsshow lieferten die Ballbesucher selbst

Die Aufführungen machten so richtig Lust zum selber Tanzen. „Aber bitte nicht alles nachmachen, vor allen nicht die dreistöckigen Hebefiguren und schwungvollen Flugeinlagen“, sagte Moderator Mahler. Strahlende Gesichter gab es dann bei der Balltombola, wo als erster Preis eine Überraschungsreise winkte.

Die Mitternachtsshow lieferten die Gäste selbst. Stefanie Gramlich und Bernhard Gems forderten alle Paare zum Lambada-Tanzen mit Anweisungen auf. Dann füllte sich das Parkett stundenlang zur Musik der „Take-Five-Band“.

Nach dieser Tanznacht lud die Tanzschule zum Tag der offenen Tür. Die 20 engagierten Tanzlehrer hatten mit Gramlich und Gems ein Programm für alle Altersschichten vorbereitet. Stündliche Tanzshows, vom Kinderballett, Dance4Kids, Zumba, Streetstyle und Tanz für Jedermann lockten viele Gäste und Tanzschüler in die Schule am Hocheder-Platz.

Aus dem Polizeibericht

NEUBURG

Mann schlief und der Holzofen qualmte

Glück im Unglück hatte ein 55-Jähriger aus Neuburg. Er hatte am Sonntagmittag den Holzofen im Wohnzimmer seines Wohnhauses angezündet, legte sich danach aufs Sofa und schlief ein. Wie es im Polizeibericht heißt, konnten die Rauchgase offensichtlich wegen der Sonneneinstrahlung auf den Kamin von dem Ofen nicht abziehen und drangen in den Wohnraum. Dass nichts Schlimmeres passierte, hat der Mann einer Bekannten zu verdanken, die regelmäßig nach dem alleine in dem Haus wohnenden Mann schaut. Als die 41-Jährige gegen 18 Uhr kam, war bereits das ganze Wohnzimmer stark verrauchert. Sie öffnete sofort alle Fenster und weckte den Schlafenden. Eine Nachbarin verständigte unterdessen die Feuerwehr. Die beiden Frauen und der Mann wurden vor Ort von dem eingesetzten Notarzt untersucht. Sie wurden nicht verletzt. (nr)

Telegramm

NEUBURG

Afa lädt zum Arbeitnehmerstammtisch

Der Landesvorsitzende und Kreisvorsprecher des afa-Kreises Neuburg (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der evangelisch Lutherischen Kirche in Bayern), Bernhard Dausend (Betriebsratsvorsitzender, ehrenamtlicher Arbeits- und Sozialrichter), lädt in Kooperation mit dem DGB Neuburg-Schrobenhausen zu einem Arbeitnehmerstammtisch ein. Dieser findet am Mittwoch, 8. Mai, um 19.30 Uhr im Kaminzimmer der Apostelkirche in Neuburg statt. Zu diesem Arbeitnehmerstammtisch sind neben Arbeitnehmervertretern auch alle Arbeitnehmer und Interessierte eingeladen. Themen sind „Fachkräftemangel“ und „atypische Arbeitsverhältnisse“. Dieser Stammtisch ist für dieses Jahr im Abstand von jeweils zwei Monaten geplant. Anmeldung ist nicht erforderlich, für Rückfragen kann der Landesvorsitzende unter der Telefonnummer 08431/647169 erreicht werden. (nr)

NEUBURG

Kundgebung für frei fließende Donau

Die Ortsgruppe Neuburg und die Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen des Bund Naturschutz laden Mitglieder und Bevölkerung ein zur Teilnahme am „Donau-Fest Niederlalteich“ am Donnerstag, 9. Mai. Die Kundgebung für die frei fließende Donau beginnt um 14 Uhr mit Hauptredner Prof. Dr. Hubert Weiger, dem BN- und Bundvorsitzenden. Das Engagement für die Donau zwischen Straubing und Vilshofen kann verbunden werden mit einem Ausflug, mit naturkundlichen Führungen und einem umfangreichen Programm für Kinder. Information und Naturerlebnis, Musik, Brotzeit und Getränke gibt es an zahlreichen Ständen bereits ab 10 Uhr. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften mit dem Bayernticket treffen sich Teilnehmer in Neuburg am Bahnhof um 8.20 Uhr, die Rückkehr in Neuburg erfolgt voraussichtlich bis um 19.20 Uhr. (nr)

NEUBURG

Kolpingfamilien feiern Bezirksmaiandacht

Die Kolpingfamilien im Bezirk Altbayern/Paargau feiern am Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt), in der Hofkirche ihre diesjährige Bezirksmaiandacht. Beginn ist um 14.30 Uhr. Eine Reliquie des seligen Adolf Kolping wird in die Andacht mit eingebunden. Eine original Schusterlampe, die im Besitz Kolpings war, ist ebenfalls zu besichtigen. Die bekannte Neuburger Gruppe „Brummtopff“ wird die Maiandacht mit Marienliedern musikalisch umrahmen. (nr)